

Wir finden den Weg. Gemeinsam.



## Anlage **Trägervorstellung**

„OUTLAW“ – so hieß die Brigantine, mit der alles begann und die als Namensgeber für unser 1987 gegründetes Unternehmen fungierte. Auf dem Schiff – und in zwei Wohngruppen im Raum Greven – wurden damals als besonders schwierig geltende Jugendliche betreut.

Der Name steht seit Beginn für unser Engagement, Kinder und Jugendlichen sowie deren Familien zu ihrem Recht zu verhelfen. Und zwar gerade dann, wenn sie sich in schwierigen Lebenssituationen befinden. Gewachsen aus dem Tätigkeitsfeld der Erzieherischen Hilfen hat sich so ein breites Angebotsspektrum entwickelt.

Neben den vielfältigen Angeboten im Bereich der Hilfen zur Erziehung bilden die Kindertagesbetreuungsangebote ein weiteres zentrales Arbeitsfeld. Getragen von der Überzeugung, dass Kinder- und Jugendhilfe nur als Ganzes seine Wirkung entfalten kann, haben sich unsere konzeptionellen Vorstellungen frühkindlicher Bildung und Betreuung mittlerweile an vielen Standorten erfolgreich etabliert.

Ein Blick auf die aktuellen Angebote zeigt, dass die Outlaw gGmbH seit ihrer Gründung mit dynamischen Entwicklungs- und Veränderungsprozessen lebt. In diese Prozesse sind sowohl die Erfahrungen eingeflossen, die die Mitarbeiter\*innen in ihrer Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien gemacht haben, als auch veränderte gesellschaftliche Bedingungen und daraus resultierende Anforderungen an die Kinder- und Jugendhilfe, die Einflüsse auf die Rahmenbedingungen der Arbeit haben.

Unserer Grundideen sind wir treu geblieben: Wir setzen uns ein für Kinder und Jugendliche, für Mädchen und Jungen und für deren Familien und dabei ganz besonders für die, die Probleme haben oder - je nach Perspektive - Probleme machen. Alle Angebote knüpfen an die Lebenswelten der Adressatinnen und Adressaten an und setzen sich dafür ein, dass deren Lebensbedingungen vor Ort verbessert werden.

Outlaw fördert:

- Familien
- Stadtteilentwicklung
- die Freizeitkultur für Kinder, Jugendliche und Familien
- Zusammenhalt der Generationen

An den einzelnen Standorten bieten wir sozialräumliche und flexibel organisierte Angebote. Ob Familienanaloge Wohngruppen oder Sozialpädagogische Lebensgemeinschaften, ob klassische Kinder- und Jugendhilfe in Wohngruppen oder ambulante Betreuung, ob Kindertagesbetreuungsangebote, Jugendzentren, Schulverweigerungsprojekte, Horte oder Mehrgenerationenprojekte – unser Ziel ist es immer, den Menschen dort, wo sie leben, so viele Chancen wie möglich zu eröffnen.

Outlaw ist dezentral organisiert mit Betriebsteilen in Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Niedersachsen, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen und Hessen.

Outlaw ist Mitglied beim Paritätischen Wohlfahrtsverband.

Unsere Angebote und unsere Konzepte sind von inhaltlichen und strukturellen Leitlinien bestimmt

**Sozialräumliche Orientierung:** Flexible Hilfen sind nur sinnvoll zu realisieren, wenn sie sozialräumlich organisiert sind. Unsere Angebote sind daher in der Regel in ihrem jeweiligen Viertel verortet und wir beziehen in unsere Angebote und Hilfen den Lebensort/Lebensmittelpunkt von Kindern, Jugendlichen und Familien ein.

**Weitgehender Erhalt der sozialen Bezugssysteme:** Familie, Freunde, Bildungseinrichtungen - diese Bezüge sollen erhalten bleiben oder wieder hergestellt werden. Wir greifen so wenig wie nötig in die bestehenden Strukturen ein.

**Geschlechterorientierung:** Wir akzeptieren, dass Männer und Frauen unterschiedliche Voraussetzungen und Bedürfnisse haben. Wir fragen nach den spezifischen Themen von Mädchen und Jungen und suchen nach passenden Antworten.

**Prävention vor Intervention:** Für uns steht die frühzeitige Förderung immer vor Intervention. Weiche Eingriffe vor harten Eingriffen, auf diese einfache Formel lässt sich unser Verständnis von Prävention bringen. Kinder- und Jugendhilfe insgesamt hat ihren Beitrag dazu zu leisten, dass insbesondere dauernde Fremdunterbringungen zu vermeiden sind. Fördernde, aktivierende Leistungen sind zu erbringen in Kindertageseinrichtungen, in Schulen, in Kinder- und Jugendhäusern, in Beratungsstellen und durch andere geeignete Angebote der erzieherischen Hilfen. Wenn aber intensivere Interventionen in Form von Fremdunterbringungen erforderlich sind, müssen diese auch durchgeführt werden.

**Kooperation:** Unser Ziel, die Lebensbedingungen junger Menschen und ihrer Familien, können wir nicht alleine erreichen - wir suchen die Kooperation mit Partnern innerhalb und außerhalb der Kinder- und Jugendhilfe.

**Bildungsorientierung:** Wir geben Bildungsanregungen. Kinder, Jugendliche und deren Eltern lernen vor allem jenseits von formalen Bildungsinstitutionen. Sie erfahren Lernen als etwas, das sie brauchen und das Spaß macht, erweitern damit ihre Fähigkeiten und Kompetenzen, um das eigene Leben selbstständig in die Hand zu nehmen. Lebensweltorientierte Bildung ist der Schlüssel zu gesellschaftlicher Teilhabe.

[www.outlaw-ggmbh.de](http://www.outlaw-ggmbh.de)